

Alte Themen bleiben, neue kommen - es wird nie langweilig

Liebe Mitglieder,

erstmal ein großes Dankeschön für eure Geduld und euer Verständnis. Im Moment läuft einfach eine Menge parallel, und wir versuchen unser Bestes, euch immer auf dem Laufenden zu halten. Das kostet manchmal etwas Zeit – und weil die Themen und Interessen so vielfältig sind, ist es gar nicht so leicht, alle immer gleichzeitig abzuholen.

Aktuelle Beispiele hierfür sind:

- Wir haben inzwischen alle Förderanträge abgeschlossen und werden demnächst mit der Erneuerung der Fernwärmestationen in der Gastronomie und der Werkstatt beginnen. Auch die Arbeiten am Waschplatz haben bereits begonnen. Mitte November starten wir dann mit dem Umbau des alten Proshops zur einer neuen Mitglieder-Lounge.
- Bei der Überprüfung unserer Versicherungsunterlagen haben wir gemeinsam mit unserer Versicherung festgestellt, dass in der Werkstatt einige der in der Vergangenheit zugesagten Sicherheitsmaßnahmen bislang nicht vollständig umgesetzt waren. Aus diesem Grund bestand für unseren Maschinenpark in diesem Zeitraum kein vollständiger Versicherungsschutz. Die erforderlichen Maßnahmen wurden inzwischen vollständig umgesetzt bzw. deren Umsetzung beauftragt.
- Die Stadt hat sich an Bahn 18 ein Fangnetz zur Absicherung der angrenzenden Schule gewünscht. Die Maßnahme wurde entsprechend umgesetzt. Ob das Fangnetz den Anforderungen gerecht wird, wird sich noch zeigen.
- An den Bahnen 5, 7 und 8 wurden die Bunker saniert bzw. geschlossen, außerdem fanden Baumfällarbeiten statt. Diese Maßnahmen führten zu lebhaften Diskussionen unter den Mitgliedern. Dass die Bunker saniert werden müssen, steht außer Frage. Wie sie anschließend gestaltet werden, ist letztlich Geschmackssache und soll hier nicht weiter thematisiert werden (der youtube-Beitrag [16 Types of Bunkers on a Golf Course - YouTube](#) unterscheidet beispielsweise 16 verschiedene Arten von Bunkern). Auch über die Rückschnitte an Bahn 8 lässt sich vortrefflich diskutieren. Wir werden demnächst einen Beitrag unseres Head-Greenkeepers veröffentlichen, in dem gezeigt wird, dass viele der gefälltten Bäume bereits in einem gesundheitlich stark beeinträchtigten Zustand waren.
- Notgedrungen werden wir uns – freiwillig oder unfreiwillig – noch von einigen weiteren Bäumen trennen müssen. So ist am Donnerstag, den 23.10.2025 gegen 11:45 Uhr, bei einer Windböe der Stärke 7 (laut Wetteramt) ein bereits vorgeschädigter Baum im Hof der Werkstatt auf die Flugplatzstraße gestürzt und hat sich – ganz nach *Murphy's Law* – ein geparktes Auto „ausgesucht“ (siehe Bild). Besonders ärgerlich ist, dass der Sturm dem ohnehin geplanten Fällen des Baumes zuvorgekommen ist. In einer Blitzaktion wurden am nächsten Tag zwei weitere beschädigte Bäume mithilfe eines Ruthmann-Steigers entfernt, die ebenfalls auf die Flugplatzstraße bzw. auf das Grundstück unseres Nachbarns Schmidt & Schmidt hätten stürzen können. Aus diesem gegebenen Anlass bitten wir daher alle Mitglieder bei den kommenden Herbststürmen ein besonderes Augenmerk (insbesondere bei den Bahnen 3,6,7,9 und 17) auf alle Bäume zu legen. Da können immer ein paar kritische

Bäume oder dicke Äste dabei sein, die umfallen oder abbrechen könnten – auch wenn man's ihnen nicht gleich ansieht. Sicherheit geht vor!



Umgestürzter Baum an der Flugplatzstraße

- Wir befassen uns derzeit ebenfalls mit dem Thema Versicherungen. Aufgrund von Platzgründen können wir an dieser Stelle jedoch nicht näher darauf eingehen – gegebenenfalls erfolgt eine ausführlichere Darstellung in der Hauptversammlung. In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Gespräche mit Versicherungsvertretern, fachkundigen Mitgliedern sowie mit der Feuerwehr und Polizei zu einer deutlichen Sensibilisierung in verschiedenen Bereichen – insbesondere beim Brandschutz – geführt. Eine unmittelbare Konsequenz daraus ist die Einführung der neuen Mietverträge für die Caddyschränke.

Kommen wir jetzt aber zum eigentlichen Hauptanliegen unseres Beitrags:

Uns wurde von mehreren Seiten berichtet, dass das Finanzamt in der Region Nürnberg derzeit vermehrt unangekündigte Kassenprüfungen nach § 146b Abgabenordnung (AO) durchführt. Bei dieser Prüfung kann das Finanzamt ohne vorherige Ankündigung während der üblichen Geschäftszeiten erscheinen und Einsicht in die Kassenaufzeichnungen verlangen. Ziel ist es, die ordnungsgemäße Aufzeichnung und Aufbewahrung von Bargeldumsätzen zu überprüfen. Man sollte daher sicherstellen, dass die Kassensysteme GoBD-konform (diese Abkürzung bedeutet „Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung“, letztes aktuelle BMF-Schreiben datiert vom 14.7.2025) sind und alle relevanten Unterlagen jederzeit vorgelegt werden können.

Genau an dieser Stelle treten nun die schon seit viel zu langer Zeit bekannten Schwachstellen unseres Kassensystems im Sekretariat deutlich zutage. Unter anderem ist die Kassenschublade bislang nicht automatisch mit dem System verbunden. Ist mittlerweile beauftragt. Weiterhin besteht für jeden Geschäftsvorfall eine Belegausgabepflicht, d.h. es ist immer ein Kassenbeleg zu erstellen und dieser

dem Kunden zur Verfügung zu stellen. Dies hat auch zu geschehen, wenn der Kunde lediglich einen Token für die Drivingrange für einen Euro kaufen will. Da dies eine zeitaufwendige, lästige und fehleranfällige Tätigkeit ist, werden wir zukünftig vermehrt auf eine automatische (und damit unbare) Digitalisierung umstellen. Dies wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Bis die Abläufe reibungslos funktionieren, werden die anstehenden Änderungen für unsere beiden Mitarbeiterinnen im Sekretariat, Sabine Mauler und Petra Schwetzer, einen deutlichen Mehraufwand bedeuten. Wir bitten daher alle unsere Mitglieder die beiden Damen tatkräftig zu unterstützen.

Ihr seht, dass sich derzeit sehr viel tut. Man könnte durchaus sagen, dass sich der Vorstand mit den vielen Projekten übernimmt – möglich wäre das. Auf der anderen Seite ist es leider aber auch ein Wettlauf mit der Zeit.

Das nächste Großprojekt steht bereits in den Startlöchern: die Berechnungsanlage. Dieses Vorhaben ist zeitlich besonders brisant, da die Preise jährlich um rund 10 % steigen. Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre bestätigt das – vor zehn bis zwölf Jahren hätte die Anlage etwa zwei Drittel weniger gekostet. Hinzu kommt, dass wir bereits Förderanträge gestellt haben (aufgrund der Antragshöhe geht das bis ins Ministerium und kann etwas dauern. Auftragserteilung darf immer erst nach der Genehmigung erfolgen). Ob die Unterstützung durch BLSV, Stadt, KfW und andere in späteren Jahren noch in gleichem Umfang zur Verfügung steht, ist durchaus nicht sicher. Ein weiteres Beispiel ist der geplante Ausbau der Photovoltaikanlage, der bislang aus Zeitgründen und wegen fehlender belastbarer Zahlen noch nicht weiterverfolgt werden konnte.

Insofern arbeiten wir ein Aufgabengebiet nach dem anderen ab. Sollten wir einmal nicht alle ausreichend über die verschiedenen Themen informieren, bitten wir schon jetzt um Entschuldigung. Das ist keineswegs beabsichtigt, sondern meist schlicht der fehlenden Zeit geschuldet. Zur Erinnerung: Wir sind ein Verein mit ehrenamtlich tätigen Vorständen.

Abschließend möchten wir noch alle um eine sachliche und faire Diskussion bitten. Denn letztlich haben wir alle dasselbe Ziel: das Beste für unseren Verein zu erreichen.

In diesem Sinne: Euer Vorstand